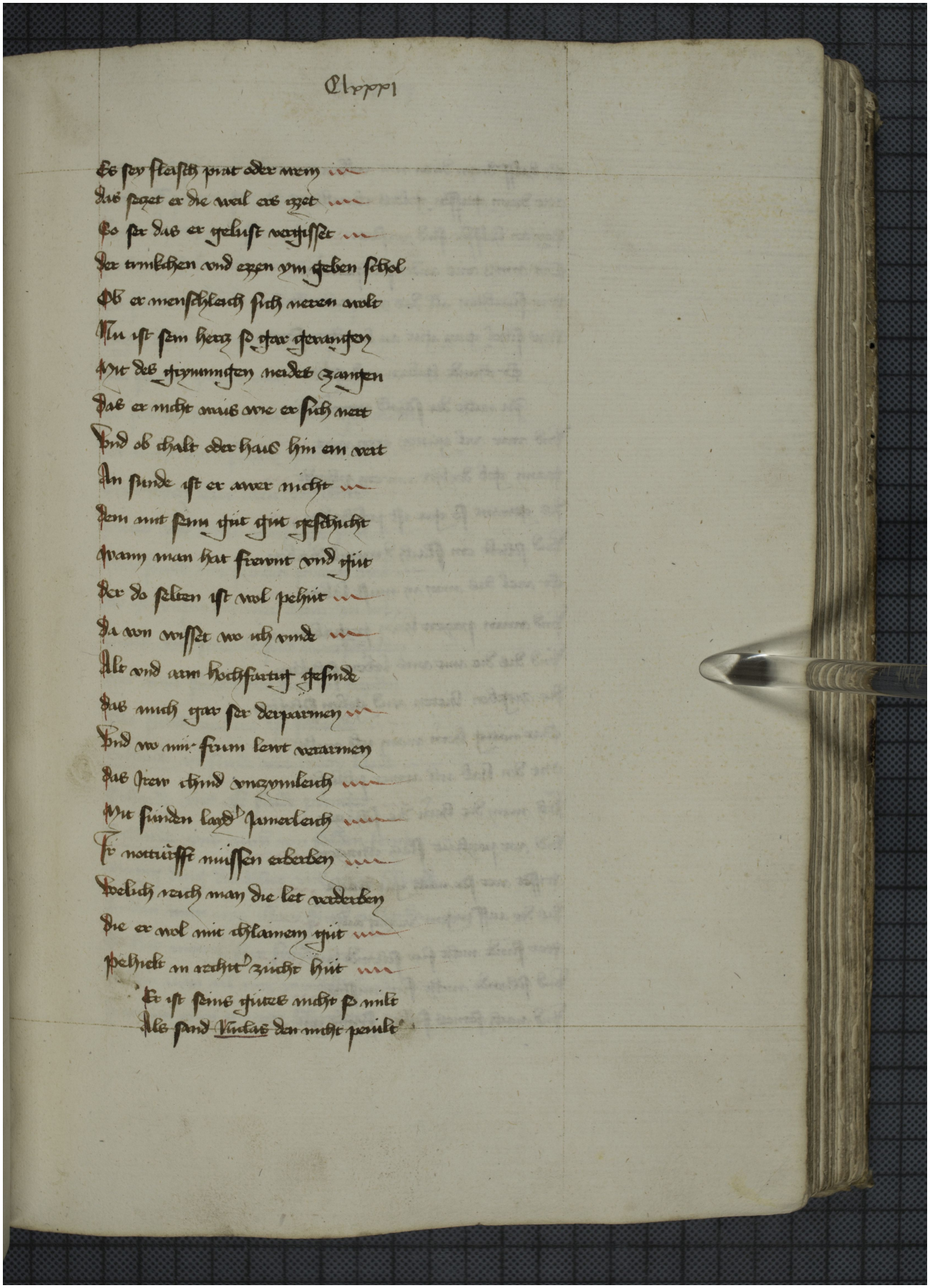
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Clxxxi

Es sey fleischs prat oder wein
Das saget er die weil er yget
So ser das er gelust verlisset
Der trinkchen vnd essen vm geben schol
Ob er menschlich sich weren wolt
Nu ist sein herz so gar gerangen
Mit des grymmigen weides zangen
Das er nicht maus wie er sich wert
Vnd ob chalt oder haus him ein wert
An sunde ist er awer nicht
Dem mut sein gut gut geschicht
Swann man hat fiewnt vnd gut
Der do selten ist wol behut
Da von wisset wo ich vmb
Alt vnd arm hochfartig gesind
Das mich gar ser derparmen
Vnd wo mir fiwm leut verarmen
Das frew chind vnzymlich
Mit sunden lauf samerlich
Er notrüfft müssen erberben
Woelich reich man die let verderben
Die er wol mit chlamen gut
Behelt an recht zicht hut
Er ist seins gutes nicht so milt
Als sand Vincens den nicht peilt